

Zeittafel der Herrscher in Brandenburg

Herrschaft der Askanier von 1134 bis 1320 Markgrafen von Brandenburg

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Albrecht I., der Bär, Markgraf der Nordmark	* um 1100 † 18.11.1170	1134 – 1157	Sohn Otto des Reichen	Ballenstedt	Kriegerische Übernahme der Macht vom Slavenfürsten Jaxa von Köpenick. Denkmal Schildhorn und gleichnamige Halbinsel an der Havel erinnern an "Jaxas Flucht über die Havel".
Albrecht I., der Bär, Markgraf von Brandenburg	* um 1100 † 18.11.1170	1157 – 1170	Sohn Otto des Reichen	Ballenstedt	Begründer der Mark Brandenburg
Otto I., Markgraf von Brandenburg	* um 1128; † 8.7.1184	1170 – 1184	Sohn Albrecht I.	Zisterzienser Kloster Lehnin	Sicherung und Stabilisierung der Mark Brandenburg, trieb den deutschen Landesausbau voran, stiftete das Kloster Lehnin in der Zauche
Otto II., der Freigiebige Markgraf von Brandenburg	* um 1147 † 4.7.1205	1184 – 1205	Sohn Otto I.	Zisterzienser Kloster Lehnin	Durch Kriegszüge gegen Slaven und Dänen Sicherung und Vergrößerung der Mark Brandenburg.
Albrecht II., Markgraf von Brandenburg	* um 1150 † 25.2.1220	1205 – 1220	Sohn Otto I.	Mainzer Dom	Endgültige Gebietssicherung für Brandenburg, Verlust von Pommern
Johann I., Markgraf von Brandenburg	* um 1213 † 4.4.1266	1220 – 1266	Sohn Albrecht II.	Kloster Chorin	Gründung und Vergrößerung vieler Städte, darunter Berlin, Gebietsweiterung östlich der Oder
Otto III., der Fromme Markgraf von Brandenburg	* um 1215 † 9.10.1267	1220 – 1267	Sohn Albrecht II.	Dom in Brandenburg	Regierte gemeinsam mit seinem Bruder Johann I.
Otto IV., Markgraf von Brandenburg	* um 1238 † 27.11.1308	1267 – 1308	Sohn Johann I.	St. Blasius zu Braunschweig	Regierte mit vielen Mitregenten, u.a. Konrad I. und Heinrich I.
Waldemar der Große Markgraf von Brandenburg	* um 1280 † 14.8.1319	1308 – 1319	Sohn Konrad I.	Bärwalde	Mitregent war bis 1317 Johann V., „der Erlauchte“, einziger Sohn Hermanns III.
Heinrich II., das Kind Markgraf von Brandenburg	* um 1308 † Juli 1320	1319 – 1320	Sohn Heinrich I.	Bärwalde	Regierte unter der Vormundschaft Waldemars, durch frühen Tod erlischt die Herrschaft der Askanier

Herrschaft der Wittelsbacher von 1323 bis 1373 Markgrafen / Kurfürsten von Brandenburg

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Ludwig I., d. Brandenburger Markgraf von Brandenburg	* Mai 1315 † 18.9.1361	1323 – 1351	Sohn Kaiser Ludwig IV.	Zorneding bei München	Brandenburg fiel an Kaiser Ludwig IV.
Ludwig II., der Römer Markgraf von Brandenburg	* 12.5.1328	1351 – 1356	Halbbruder Ludwig I.	Graues Kloster Berlin	Regierte wegen Minderjährigkeit bis 1330 unter der Vormundschaft von Berthold VII. von Hennegau
Ludwig II., der Römer Kurfürst von Brandenburg	† 17.5.1365	1356 – 1365	Halbbruder Ludwig I.	Graues Kloster Berlin	In der Goldenen Bulle von 1356 wurde Brandenburg von Kaiser Karl IV. zum Kurfürstentum erhoben
Otto V., der Faule Kurfürst von Brandenburg	* um 1346 † 15.11.1379	1365 – 1373	Bruder Ludwig II.	Burg Wolfstein an der Isar	Verkaufte Niederlausitz an Wettiner, verlor Gebiete an Polen. Einmarsch Karl IV. 1371 in Brandenburg. 1373 verkaufte Otto die Mark endgültig an Karl IV.

Herrschaft der Luxemburger von 1373 bis 1415

Kurfürsten von Brandenburg

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Wenzel, der Faule Kurfürst von Brandenburg	* 26.2.1361 † 16.8.1419	1373 – 1378	Sohn Kaiser Karl IV.	Wenzelsburg in Prag	Seit 1363 König von Böhmen, seit 1378 König des Heiligen Römischen Reiches.
Sigismund von Luxemburg Kurfürst von Brandenburg	* 13.2.1368 † 9.12.1437	1378 – 1388	Halbbruder Wenzels	Dom von Großwardein, rum. Oradea	Seit 1387 König von Ungarn und Kroatien. 1388 Verpfändung Brandenburg an seinen Cousin Jobst von Mähren
Jobst von Mähren Kurfürst von Brandenburg	* um 1351 † 18.1.1411	1388 – 1411	Sohn Johann Heinrichs v. Tirol	Brünn	Seit 1375 Markgraf von Mähren, seit 1410 römisch-deutscher König
Sigismund von Luxemburg Kurfürst von Brandenburg	* 13.2.1368 † 9.12.1437	1411 – 1415	Halbbruder Wenzels	Dom von Großwardein, rum. Oradea	Übernahm er wieder die Macht in Brandenburg nach den Tod von Jobst. Wurde Nachfolger als römisch-deutscher König. 1415 belehnte er Friedrich I. mit der Mark Brandenburg

Herrschaft der Hohenzollern von 1415 bis 1918

Kurfürsten von Brandenburg

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Friedrich I. Kurfürst von Brandenburg	* 21.9.1372 † 21.9.1440	1415 – 1440	Sohn Friedrich V. von Nürnberg	Klosterkirche Heilsbronn, bei Ansbach	Seit 1398 Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg; erhielt die Mark Brandenburg als Dank für die Unterstützung Sigismunds bei dessen Wahl zum römisch-deutschen König
Friedrich II., Eisenzahn Kurfürst von Brandenburg	* 19.11.1413 † 10.2.1471	1440 – 1470	Sohn Friedrichs I.	Klosterkirche Heilsbronn	Er widmete sich der Stärkung und Sicherung Brandenburgs und erwarb 1454 die Neumark vom Deutschen Orden, 1443 Grundsteinlegung Zwingburg Cölln, späteres Berliner Schloss; der erste Schritt zur Residenz und späteren Hauptstadt.
Albrecht III., Achilles Kurfürst von Brandenburg	* 24.11.1414 † 2.4.1486	1470 – 1486	Sohn Albrecht III.	Klosterkirche Heilsbronn	1473 erließ er die Dispositio Achillea, in der die Unteilbarkeit der Mark und ihre Vererbung nach Erstgeburtsrecht festgelegt wurde
Johann Cicero Kurfürst von Brandenburg	* 2.8.1455 † 9.1.1499	1486 – 1499	Sohn Albrecht Achilles	Dom zu Berlin	Er war der erste Herrscher, der die Mark als Heimat betrachtete. Er entwickelte Berlin zur Residenzstadt, die Geburtsstunde von Berlin als Hauptstadt. Er gründete die Universität in Frankfurt/Oder
Joachim I., Nestor Kurfürst von Brandenburg	* 21.2.1484 † 11.7.1535	1499 – 1535	Sohn Johann Ciceros	Dom zu Berlin, Domgruft	Er rief 1505 die Universität in Frankfurt/Oder ins Leben und vereinheitlichte das Erbrecht in den Ländern der Hohenzollern. Bei Kaiserwahl 1519 schlug er sich auf die Seite Karl V. Luthers Reformbewegung lehnte er ab
Joachim II., Hektor Kurfürst von Brandenburg	* 9.1.1505 † 3.1.1571	1535 – 1571	Sohn Joachim I.	Schloss Köpenick	1538 trat er zum Luthertum über. Einzug der Reformation in Brandenburg. 1558 Unterzeichnung des Frankfurter Rezesses zur Augsburger Konfession. Mitbelehnung Herzogtum Preußen. Baute Renaissanceflügel im Schloss
Johann Georg Kurfürst von Brandenburg	* 11.9.1525 † 8.1.1598	1571 – 1598	Sohn Joachim II.	Dom zu Berlin, Domgruft	Johann Georg herrsche wieder über ein vereintes Brandenburg. Konsolidierung der brandenburgischen Finanzen, wegen seiner Sparsamkeit nannte man ihn "Oeconomus". Gründete das Graue Kloster.
Joachim Friedrich Kurfürst von Brandenburg	* 27.1.1546 † 18.7.1608	1598 – 1608	Sohn Johann Georg	Dom zu Berlin, Domgruft	Seit 1605 Regent von Preußen durch Zahlung von 300 000 Gulden an polnischen König. Erste Glashütte Brandenburgs, Bau Finowkanal zwischen Oder und Havel
Johann Sigismund Kurfürst von Brandenburg	* 8.11.1572 † 23.12.1619	1608 – 1619	Sohn Joachim Friedrich	Dom zu Berlin	Trat 1613 vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis über. Verkündete Grundsatz der Glaubensfreiheit. 1618 Herzog von Preußen, Gebietszuwachs in der westlichen Reichshälfte, dadurch machtpolitischer Zuwachs
Georg Wilhelm Kurfürst von Brandenburg	* 13.11.1619 † 1.12.1640	1619 – 1640	Sohn Johann Sigismund	Königsberg	Im Dreißigjährigen Krieg verlor Brandenburg großen Teil der Bevölkerung. 1638 verlegte Georg Wilhelm die Residenz ins preußische Königsberg. Er hinterließ ein zerüttetes Land
Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst von Brandenburg	* 16.2.1620 † 9.5.1688	1640 – 1688	Sohn Georg Wilhelm	Dom zu Berlin	Nach kriegerischen Auseinandersetzungen verzichtete Polen endgültig auf Herzogtum Preußen. Sieg über die Schweden bei Ferbellin 1675, große Gebietserweiterungen, machte aus Brandenburg-Preußen einen Staat, den zweitmächtigsten im Dt.Reich. Durch Zuzug der Hugenotten Aufschwung der Manufakturen, Schlossbau Oranienburg und Köpenick
Friedrich III. Kurfürst von Brandenburg	* 11.7.1657	1688 – 1701	Sohn Friedrich Wilhelm		Erbstreitigkeiten mit seinen Stiefbrüdern, Verhandlung mit Kaiser- Anerkennung als alleiniger Erbe. Förderte Manufaktur und Gewerbe, gründete 1694 Universität Halle und die Berliner Societät der Wissenschaften, Präsident Leibnitz

Herrschaft der Hohenzollern von 1415 bis 1918 Könige in Preußen von 1701 bis 1772

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Friedrich I. König in Preußen	† 25.2.1713	1701 – 1713	Sohn Friedrich Wilhelm	Dom zu Berlin, Prunksarg von Schlüter	Krönte sich in Königsberg selbst, damit die ersehnte Rangerhöhung und die Voraussetzung für die absolutistische Souveränität in Brandenburg; Unter vielen Voraussetzung war Kaiser Leopold I. bereit, neuen König anzuerkennen. Gründung Königreich Preußen. Schlüter baut Schloss zum Barockschloss aus.
Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig König in Preußen	* 14.8.1688 † 31.5.1740	1713 – 1740	Sohn Friedrich I.	Potsdam	Sanierte die Staatsfinanzen, vergrößerte das Heer durch teilweise Wehrpflicht, förderte die Wirtschaft, besiedelte das Land, vor allem Ostpreußen, mit 20 000 vertriebenen Protestanten aus dem Salsburger Land. Kunst und Wissenschaft wurden nicht gefördert.
Friedrich II., der Große König in Preußen	* 24.11.1712	1740 – 1772	Sohn Friedrich Wilhelms I.		Er verlangte das schlesische Erbe, auf welches 1675 vom Großen Kurfürst verzichtet wurde, von den Habsburgern zurück. Nach drei Erbfolgekriegen Gebietsverweiterung in Schlesien. Titel nach der ersten Polnischen Teilung 1772 - Zuwachs Westpreußen - „König von Preußen“

Herrschaft der Hohenzollern von 1415 bis 1918 Könige von Preußen von 1772 bis 1918

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Friedrich II., der Große König von Preußen	† 17.8.1786	1772 – 1786	Sohn Friedrich Wilhelms I.	Sanssouci	Als aufgeklärter absolutistischer Herrscher betreibt er eine konsequente Aussenpolitik - Expansion - und Innenpolitik - Förderung von Wirtschaft und Gewerbe, Besiedlung Oderbruch. Große Bauten in Berlin und Potsdam.
Friedrich Wilhelm II., Der dicke Lüderjahn König von Preußen	* 25.9.1744 † 16.11.1797	1786 – 1797	Neffe Friedrich II.	Dom zu Berlin, Domgruft	Er hinterlässt ein zerüttetes, politisch isoliertes Preußen, Mätressen- und Günstlingswirtschaft und ausgeprägter Spiritismus beeinflussen die Politik Friedrich Wilhelms II.. Baute Brandenburger Tor.
Friedrich Wilhelm III. König von Preußen	* 3.8.1770 † 7.6.1840	1797 – 1840	Sohn Friedrich Wilhelm II.	Mausoleum Schloss Charlottenburg	Bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches im Jahre 1806 dessen letzter Erzkämmerer und Kurfürst von Brandenburg. Setzt restaurativen innenpolitischen Kurs durch. Fördert jedoch Universitäten und rege Bautätigkeit. Berlin wurde geistige Hauptstadt
Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen	* 15.10.1795 † 2.1.1861	1840 – 1861	Sohn Friedrich Wilhelm III.	Friedenskirche in Potsdam	Als Romantiker auf dem Thron setzt er sich für ein deutsches mitteleuropäisches Reich ein, wendet sich gegen liberale Forderungen in der Revolution 1848/49
Wilhelm I. König von Preußen	* 22.3.1797	1861 – 1888	Bruder Wilhelm IV.		Verfolgt im Laufe der Revolution 1848/49 eine harte Linie, "der Kartätschenprinz". Seine Leistung bestand darin, dass er Bismarck zum Ministerpräsidenten berief. Bismarck verhinderte, dass Krone durch das neu gewählte Abgeordnetenhaus beschnitten wurde

Herrschaft der Hohenzollern von 1415 bis 1918 Deutsche Kaiser und Könige von Preußen

Herrscher	Lebenszeit	Regierzeit	Herkunft	Grabstätte	Sonstiges
Wilhelm I. König von Preußen Deutscher Kaiser	† 9.3.1888	1871 – 1888	Bruder Wilhelm IV.	Mausoleum Schloss Charlottenburg	Wird nach Preußens Erfolg über Frankreich (1870/71) im Spiegelsaal zu Versaille am 18.1.1871 zum Deutschen Kaiser proklamiert
Friedrich III. König von Preußen Deutscher Kaiser	* 18.10.1831 † 15.6.1888	1888	Sohn Wilhelm I.	Dom zu Berlin	99 Tage Kaiser. Er war preußischer Feldherr im Deutschen Krieg 1866 und im Deutsch-Französischen Krieg 1870 -1871.
Wilhelm II. König von Preußen Deutscher Kaiser	* 27.1.1859 † 4.6.1941	1888 – 1918	Sohn Friedrich III.	Haus Doorn, Holland	Am 10.11.1918 Ankunft im holländischen Exil, 28.11.1918 Abdankung und Thronverzicht; damit letzter König von Preußen sowie letzter Deutscher Kaiser